

Trianel

Batteriepark hat letzte Genehmigungen erhalten

[21.05.2026] Der geplante Batteriepark in Waltrop hat die letzten Genehmigungen für einen 900-MW-Großspeicher erhalten. Das Milliardenprojekt der Partner Trianel, Luxcara und BKW rückt damit näher an den Baustart, stößt aber auf Unsicherheit durch die Debatte um Netzentgelte für Speicher.

Für den geplanten Batteriepark in Waltrop ([wir berichteten](#)) liegen jetzt alle erforderlichen Genehmigungen vor. Wie [Trianel](#) mitteilt, haben die zuständigen Behörden am 15. Mai 2026 die letzten Freigaben für das 900-Megawatt(MW)-Projekt in Nordrhein-Westfalen erteilt.

Gemeinsam mit dem Hamburger Asset Manager [Luxcara](#) und dem Schweizer Unternehmen [BKW](#) investiert die Stadtwerke-Kooperation einen dreistelligen Millionenbetrag in Entwicklung und Bau des Großspeichers. Das Projekt gilt als wichtiger Baustein für die Integration erneuerbarer Energien in das Stromsystem.

Die Bezirksregierung Recklinghausen hat die endgültige immissionsschutzrechtliche Genehmigung für das geplante Umspannwerk erteilt. Eine vorläufige Genehmigung lag bereits seit Anfang des Jahres vor. Das Umspannwerk übernimmt die Einspeisung des gespeicherten Stroms in das Übertragungsnetz. Zudem genehmigte die Stadt Waltrop den Bau der einzelnen Batteriespeichersysteme. Der dafür nötige Bebauungsplan war bereits 2025 in Kraft getreten.

„Wir freuen uns, dass wir dank der konstruktiven Zusammenarbeit mit den Behörden nun alle Genehmigungen in den Händen halten und in die nächste Planungsphase einsteigen können“, erklärt Trianel-Geschäftsführer Sven Becker. Zugleich kritisiert Becker die aktuelle Diskussion über mögliche rückwirkende Netzentgelte für Batteriespeicher. Diese Sorge bei Investoren und Projektentwicklern für erhebliche Unsicherheit.

Hintergrund ist die laufende Prüfung eines neuen Netzregimes durch die Bundesnetzagentur. Dabei steht auch die bisher geltende Befreiung von Netzentgelten für Speicherprojekte zur Diskussion, die bis August 2029 ans Netz gehen.

Becker fordert deshalb verlässliche Übergangsregelungen für bereits weit entwickelte Vorhaben. Infrastrukturprojekte hätten lange Vorlaufzeiten. Nachträgliche Änderungen der Rahmenbedingungen könnten nicht nur aktuelle Projekte gefährden, sondern auch künftige Investitionen am Standort Deutschland bremsen.

Nach Angaben von Trianel steht das Projekt inzwischen kurz vor der endgültigen Investitionsentscheidung. Die Projektgesellschaft verfüge bereits über die Fläche und eine Netzanschlusszusage des Übertragungsnetzbetreibers [Amprion](#). Zudem laufen die Ausschreibungen für zentrale Komponenten, erste Verträge seien bereits unterzeichnet.

(th)

Stichwörter: Energiespeicher, Trianel, Batteriepark Waltrop, Luxcara